



Klaus Krönert
Celle las Aulagas No. 9
E-35100 San Agustin

Ihre Wahlprüfsteine zur Europawahl 2019

26.04.2019

Sehr geehrter Herr Krönert,

hier sind unsere Antworten auf die Wahlprüfsteine zur Europawahl 2019. Sie wurden erstellt durch die Bundesthemenbeauftragte für Gesundheit und Pflege, Sandra Leurs:

EU-Schwerbehindertenausweis:

Wie ist ihr Standpunkt zum EU-Schwerbehindertenausweis?

Die Piratenpartei Deutschland befürwortet einen EU-Schwerbehindertenausweis. Für alle Reisenden in Europa mit körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen sollte es keine Barrieren geben um am sozialen und kulturellen Leben, auch im EU Ausland, ohne Nachteile teilhaben zu können. Zum Beispiel verminderter Eintritt in kulturelle und sozialen Projekte, Ausstellungen, Schwimmbäder und ähnlichem. Insbesondere muss damit die kostenfreie Mobilität in ganz Europa gewährleistet sein, wie es in Deutschland zumindest teilweise der Fall ist. Auch gibt es Menschen die Ihre Persönliche Assistenz dabei haben müssen.

Würden sie es unterstützen, dass auch Deutschland sich an der Pilotierung beteiligt?

Das würde die Abgeordneten der Piratenpartei Deutschland auf jeden Fall befürworten. Denn gerade die nur eingeschränkte Möglichkeit der kostenfreien Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist nicht hinnehmbar.

Pflegesachleistungen:

Wie sehen sie den Konsens zur UN- Behindertenrechtekonvention hinsichtlich der Pflegesachleistungen, wenn die UN- Behindertenrechtekonvention eine mittelbare Diskriminierung verbietet?

**Bundesgeschäftsstelle der
Piratenpartei Deutschland**
Telefon:
+49 30 2757 2040
Telefax:
+49 30 6098 9751 7

Bankverbindung:
GLS
Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE36430609677006027900
BIC GENODEM1GLS

Es ist Diskriminierung und muss geändert werden, da sollte sich Deutschland so schnell als möglich für einsetzen. Die Abgeordneten der Piratenpartei Deutschland würden es machen.

Würden sie sich dafür einsetzen, dass Pflegesachleistungen ein exportierbarer Bestandteil innerhalb der EU wird?

Ja

PIRATENPARTEI
Deutschland

Sozialleistungen:

Könnten sie sich vorstellen, ein europäisches einheitliches Sozialrecht hinsichtlich Grundsicherung und Gesundheitsversorgung vorstellen?

Wenn wir ein wirklich vereintes Europa haben wollen, müssen wir auch gemeinsame Gesetze entwerfen, in allen Bereichen des Lebens. Die Abgeordneten der Piratenpartei Deutschland würden dies unterstützen.

Wäre es für sie denkbar, dass Grundsicherung eine europäisch exportierbare Leistung wird?

Ja, siehe oben.

Gesundheitssystem:

Wäre es für sie denkbar ein einheitliches Kostenmodell für Medikamente zu schaffen?

Ja, denn manche Medikamente sind z.B. in England kostengünstiger. Hier in Deutschland werden hohe Aufschläge auf manche Medikamente generiert. Was vielfach dem höheren durchschnittlichen Einkommen geschuldet ist. Es ist also eine Folge der Gewinnmaximierung. Was man daran sieht, dass wenn für Medikamente, für die der Patentschutz ausgelaufen ist, preisgünstige Generika auf den Markt kommen. Für die Piratenpartei Deutschland ist also ein einheitliches Kostenmodell denkbar, was darauf abzielt, die Kassen in Gänze zu entlasten.

Würden sie sich dafür einsetzen, dass auch medizinische Leistungen eines EU-Bürgers EU-weit abrechenbar sind? Also einen EU-Kassenverband? (Beispiel: Urlaub Spanien, „Privatversorgung“ meist sehr viel Teurer und Rückerstattungen nur von Kassenleistungen)

Ja, das vermeidet Bürokratie - wie oben schon mal erwähnt. Wenn wir ein gemeinsames Europa wollen, müssen wir auch hier Veränderungen herbeiführen.

Pflege:

Wäre ein europaweites einheitliches Pflegesystem denkbar und in wie weit würden sie sich dafür einsetzen?

Es gibt z.B. in den Niederlanden das Pflegeunternehmen "buurtzorg" Ein Pilotprojekt läuft in Deutschland, auch in England haben sie den Fuß in der Türe, in der Grenzregion zu den Niederlanden sind die

Pflegeunternehmen empfänglich, für die #Pflege wie sie in den Niederlanden läuft. Also, ja. Die Piratenpartei Deutschland würde sich für ein gemeinsames europäisches Konzept einsetzen. Auch auf Hinblick des demografischen Wandels.

Würde es nicht hilfreich sein, für alle Personen die in die Pflegekasse einzahlen, Pflegesachleistungen EU-weit anzubieten?

PIRATENPARTEI
Deutschland

Die Frage ist dann, wie ohne lückenlose Kontrolle - die wir ablehnen - ein Missbrauch verhindert werden kann.

Schwerbehinderung:

Wie sieht ihr Einsatz aus, damit Europa Menschen mit Behinderung in allen europäischen Staaten gleichermaßen behandelt?

Alle europäischen Staaten müssen sich seit Ratifizierung der Bindeartenrechtskonvention daran halten. Europa hat da noch viel Arbeit, vor allem aber Deutschland.

Was planen sie, um den ÖPNV Europaweit zu den gleichen Konditionen wie in Deutschland anbieten zu können?

Modellprojekte in verschiedenen europäischen Städten haben gezeigt, dass ein umlage- oder vollständig steuerfinanzierter ÖPNV möglich ist. Dies muss sich europaweit durchsetzen.

Planen sie eine neue europäische Lösung, die pflegebedürftige Menschen als solche mit Behinderung anerkennt und die daraus resultierenden Nachteilsausgleiche als exportierbar deklariert?

Nein wir planen noch nichts in der Richtung. Wir sind der Meinung, das vieles gemeinsam europäisch ausgearbeitet werden muss. Um Europa tatsächlich als einheitliches Staatengebiet zu etablieren, ist in vielen Bereichen noch viel zu tun.

Setzen sie sich dafür ein und wenn ja, wie, dass Pflegesachleistungen für alle in die Pflegekasse einzahlenden eine europäisch exportierbare Leistung wird?

Solche Regelungen und Gesetze müssen europaweit mit allen Ländern gemeinsam ausgearbeitet werden. Damit keine rechtsfreien Räume entstehen und rechtswidrige Geschäfte gemacht werden können. Betrug ist hier in allen Feldern schnelles Geschäft.

Sollten Sie noch weitere Anmerkungen für ihre „Europäische Sozialpolitik“ haben, würden wir uns natürlich freuen, wenn Sie diese uns zukommen lassen.

Alle Menschen sollen Anspruch auf den höchsten erreichbaren Qualitätsstandard der Gesundheitsfürsorge haben. Dies umfasst die vorbeugende, kurative und palliative Gesundheitsversorgung. Dazu gehören auch die zugrunde liegenden sozialen Gesundheitsfaktoren wie sichere Nahrung, Trinkwasser, sanitäre Grundversorgung und angemessener Wohnraum, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen und

eine gesunde Umwelt.

PIRATEN unterstützen einen gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung für alle und wollen:

- Keine Diskriminierung (direkt oder indirekt) beim Zugang zur Gesundheitsversorgung, unabhängig von den Ressourcen, die einem Staat zur Verfügung stehen.
- Medizinische Güter und Dienstleistungen, die für jeden zugänglich sein müssen. Die Mitgliedsstaaten müssen sicherstellen, dass niemand beim Zugang zum Recht auf Gesundheit Hindernissen begegnet, einschließlich des Zugangs zu Informationen über Gesundheit und Gesundheitsdienste.
- Medizinische Produkte und Dienstleistungen sollen für alle Menschen unabhängig von ihrem Einkommensniveau bezahlbar sein.
- Gesundheitsgesetze und Maßnahmen, die auf transparente Art und Weise und unter sinnvoller Beteiligung von Betroffenen konzipiert und umgesetzt werden. Alle Gesundheitssysteme müssen einen Mechanismus zur Rechenschaftslegung vorsehen, der den Zugang zu wirksamer gerichtlicher oder anderer geeigneter Abhilfe
 - bei Verletzungen des Rechts auf Gesundheit umfassen soll.
 - Verringerung von Patenten auf Arzneimittel oder zumindest Vermeidung einer administrativen Verlängerung von Patenten.
 - Einfachere grenzüberschreitende Inanspruchnahme der Versorgung: Verbesserung der Möglichkeiten,
 - Gesundheitssysteme im EU-Ausland auf Rechnung der inländischen Krankenversicherer zu nutzen.
 - EU-Gesundheitskarte für die Welt: Aushandlung der Gültigkeit der Europäischen Krankenversicherungskarte (Blaue Karte) auch in Nicht-EU-Ländern.
 - Unabhängig von der Struktur der Gesundheitssysteme (privat, öffentlich oder gemischt) sollten die Gesundheitsdienste für alle Personen verfügbar, zugänglich, akzeptabel und von guter Qualität sein und eine universelle Gesundheitsversorgung für alle gewährleisten.

PIRATENPARTEI
Deutschland

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Ganskow

Bundeskoordinator Wahlprüfsteine